



# **Grundsteinlegungsfeier neues Forschungs- und Entwicklungsgebäude, Bau 97**

**23. Januar 2009**

**Ansprache von Dr. Jan van Koeveringe**  
Leiter Pharma Global Technical Operations

**(es gilt das gesprochene Wort)**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Schneider  
Sehr verehrte Gäste, meine Damen und Herren

Herzlich willkommen! Ich freue mich sehr, heute zusammen mit Ihnen den Grundstein für das neue technische Forschungs- und Entwicklungsgebäude, den Bau 97, zu legen. Hier sollen ab 2011 Methoden erforscht und entwickelt werden, mit deren Hilfe neue Wirkstoffe zu Tabletten, Kapseln bzw. Injektionslösungen verarbeitet werden können. Mit anderen Worten: Hier entsteht eine Art High-Tech-Küche, in der wir künftig „Rezepte“ zur Herstellung unterschiedlicher Medikamentenformen entwickeln.

Wie Matthias Baltisberger schon erwähnt hat, spielt bei der Standortwahl die Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitenden eine zentrale Rolle. Insbesondere im Bereich der technischen Forschung und Entwicklung sind bestausgebildete und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich: Sie bringen Innovationen nicht nur für Roche voran, sondern letztlich für den gesamten Gesundheitsmarkt. Im Mittelpunkt stehen auch hier die Patientinnen und Patienten: Wirksame und leicht anwendbare Medikamente helfen mit, das Leben von Patienten entscheidend zu verbessern.

Um unseren Mitarbeitenden optimale Voraussetzungen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit zu bieten, stellen wir ihnen mit dem neuen Gebäude modernste Technologien und Arbeitsplätze zur Verfügung. Im neuen Bau 97 werden erstmals die heute noch in verschiedenen Gebäuden verteilten Mitarbeitenden der galenischen Forschung und Entwicklung zusammengeführt. Damit unterstützen und fördern wir die bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

Daneben gab es weitere Gründe für den Bau eines neuen technischen Forschungs- und Entwicklungsgebäudes:

- Wir haben generell einen erhöhten Flächenbedarf, bedingt durch die wachsende Pipeline und den Einsatz modernster Technologien für die galenische Forschungs-

und Entwicklungsarbeit. Denn heutzutage müssen die Darreichungsformen von Medikamenten genauso innovativ sein wie die Wirkstoffe selbst, damit sie für Patient und Arzt bequem, sicher und wirkungsvoll in der Anwendung sind.

- Mit dem Bau 97 ersetzen wir den Bau 60, ein in die Jahre gekommenes Laborgebäude, das diesen veränderten Ansprüchen nicht mehr vollumfänglich genügt. Mit dem Neubau können wir unsere Entwicklungskapazitäten für feste und flüssige Arzneiformen entsprechend ausbauen. Unser Ziel ist es, Standardverfahren, die wir bisher aus Kapazitätsgründen nur mit Hilfe von so genannten Auftrags-Forschungsinstituten anwenden konnten, neu auch intern am Standort Basel durchzuführen. Damit wird die galenische Entwicklung schneller und effizienter.
- Neben der galenischen Forschung und Entwicklung sollen im neuen Gebäude auch Medikamenten für (weltweite) klinische Studien hergestellt werden. Diese Prüfmuster werden üblicherweise in kleinen Produktionsmengen hergestellt, und der Bau 97 bietet die technischen Möglichkeiten dafür.
- Mit dem Neubau wollen wir ausserdem der Tatsache gerecht werden, dass die Qualitätsanforderungen an die Arzneimittelherstellung kontinuierlich steigen. Dies beinhaltet nicht nur Anforderungen zum Schutz der Patienten, sondern auch zum Schutz der Mitarbeitenden – auch letzteres ein ganz zentrales Thema für Roche. So werden im Bau 97 künftig teilweise hoch aktive Wirkstoffe verarbeitet, was bedeutet, dass schon mit winzigen Mengen pharmakologische Effekte erzielt werden. Bei der Arbeit mit derartigen Substanzen sind spezielle Schutzmassnahmen wie Luftschleusen erforderlich – schliesslich möchte man mit den Substanzen nur Patienten behandeln, nicht aber die produzierenden Mitarbeitenden.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen noch paar wenige Eckdaten zum Zeitplan und zum Gebäude selbst geben:

- Der Bau 97 bietet Platz für rund 100 Arbeitsplätze.

- Wir werden circa drei Jahre zur Fertigstellung brauchen – vom Baubeginn im August 2008 bis zur Inbetriebnahme des Gebäudes, die voraussichtlich im 3. Quartal 2011 stattfinden wird.
- Der gesamte Bau steht auf drei Untergeschossen. Darüber befinden sich auf der Nordseite zur Wettsteinallee hin fünf überirdische Stockwerke (inkl. Erdgeschoss) mit einer Gesamthöhe von 20 Metern. Der südliche Teil zum Roche-Areal hin wird 9-geschossig (inkl. Erdgeschoss) und hat eine Gebäudehöhe von 40 Metern.
- Während der Spitzenzeiten werden bis zu 250 Arbeiter und Handwerker auf der Baustelle tätig sein.
- Die Investition beläuft sich – wie bereits erwähnt – auf rund 250 Millionen Franken.

Meine Damen und Herren: Mein spezielles Dankschön geht an unsere unmittelbaren Nachbarn an der Wettsteinallee für ihr Verständnis und ihre Geduld bezüglich all der Unannehmlichkeiten, die so ein Bauvorhaben in nächster Nähe mit sich bringt.

Ausserdem ein grosses Dankeschön (auch meinerseits) an die Behörden für die konstruktive Zusammenarbeit und – last not least – an all die internen und externen Projektverantwortlichen und Mitarbeitenden, die uns bei diesem Vorhaben so tatkräftig unterstützen.

Vielen Dank.